

1. Aktuelles zu den Kulturen - Prioritätenliste

1. Aktuelles zu den Kulturen – Prioritätenliste

Die Anzahl der richtig guten Spritztermine war bis jetzt begrenzt. Am Samstag bietet sich nach jetzigem Wetterbericht ein erstes kurzes Spritzfenster. Dieses gilt es, nach persönlich betroffenen Prioritäten, zu nutzen.

Nr. 1: Wachstumsregler und Fungizid im Winterweizen

Auch nach den Regenschauern am Dienstag und Mittwoch gab es nicht überall ein eindeutiges 100%-iges *Septoria*-Infektionsereignis. Sturm sorgte immer wieder für zwischenzeitliches Abtrocknen der oberen Blätter, Kälte verlängerte zusätzlich die notwendige Blattnässedauer und wirkte Infektionsbremsend. Dennoch, auch im Hinblick auf die weitere Wetteraussicht, die immer wieder Schauer prognostiziert, sollten die Bestände, wo noch nicht geschehen, mit fungizidem Schutz versehen werden, der natürlich je nach Sorte und Aussattermin, mehr oder weniger ausgeprägt sein muss. Neben *Septoria* treten in einigen Sorten (v.a. Chevignon) vornehmlich bei frühen Saatterminen, jetzt auch vermehrt Verbräunungen am Halmgrund in Erscheinung. Da diese Symptome nicht überall präsent sind, führen Sie besonders in den anfälligen Sorten (Chevignon, KWS Talent) und frühen Saatterminen eigene Bestandskontrollen durch.



Bilder: Sorte Chevignon am Standort Kastorf → unter dem Mikroskop konnten Halmbruch und Fusarium festgestellt werden. (B. Gladenbeck-Bober 06.05.2021)

Szenario 1: Wachstumsregler und Fungizidmaßnahmen mit *Septoria*-wirksamen Produkten vor dem Regen durchgeführt → nach Potenz der angewendeten Produkte besteht akut kein Handlungsbedarf

Szenario 2: Erste Wachstumsreglermaßnahme erfolgt, aber kein wirksamer *Septoria*-Schutz vorhanden → *Septoria*- und Halmbruch (z.B. Chevignon):

- 1,0 – 1,2 l/ha Input Classic
- 1,0 l/ha Revystar + 0,5 l/ha Flexity (bei Halmbruch Revystar alleine nicht ausreichend!)

→ *Septoria*-Schutz für anfällige Sorten (wenn Behandlung am Samstag oder Sonntag durchgeführt werden kann, hat man auch mit Input Classic und Proline die notwendige Kurativleistung! Sind die Flächen bis dahin nicht befahrbar, sollte man Revystar/Balaya wählen, die in der Kurativleistung etwas stärker einzuschätzen sind)

- 0,8 l/ha Input Classic
- 1,0 l/ha Revystar oder 1,0 l/ha Balaya (Revysol + Strobi = sicherer gegen Gelbrost)
- 0,6-0,8 l/ha Prothioconazol-haltige Produkte (z.B. Proline, Protendo 250 EC, o.a.)

→ Abdeckung gesunder Sorten, vornehmlich Informer und LG Initial (keine Kurativleistung notwendig, es geht um den Schutz bis zur wichtigen Fahnenblattbehandlung T2!)

- 0,3-0,4 l/ha Prothioconazol-haltiges Produkt + 1,0 l/ha Folpan

+ Wachstumsregler (angepasst an Standort, Sorte und Wirksamkeit der vorherigen Maßnahme)

- 0,3 – 0,5 l/ha Medax Top + 0,3-0,5 kg/ha Turbo
- 0,3 – 0,4 l/ha Prodax
- 0,6 - 1,1 l/ha CCC + 0,15 - 0,2 l/ha Trinexapac-Produkt (z.B. Moddus, Calma, Moxa usw.) (Hinweis: Shortcut bis ES 32, Manipulator bis ES 41 zugelassen)

Bei der Wahl des Fungizides muss eines zwingend beachtet werden: Wurde oder wird zu T1 der Wirkstoff Revysol (Revystar, Balaya) eingesetzt, muss zu T2 (Fahnenblattbehandlung) ein Prothioconazol-haltiges Produkt (z.B. Ascra Xpro, Elatus Era, o.a.) gewählt werden, um im Azolbereich einen Wirkstoffwechsel umzusetzen. Das gleiche gilt natürlich auch umgekehrt (T1: Input/Proline = T2: Revysol). In Zeiten des Wirkstoffrückgangs muss es ein übergeordnetes Ziel sein, neue Wirkstoffe so lange wie möglich zu erhalten. Die Anwendungshäufigkeit ist der entscheidende Motor einer Resistenzentwicklung. Die Wahl des T1-Produktes beinhaltet somit gleichzeitig die Entscheidung für T2. Alternative Produkte sind Ceriax, Adexar (beide mit Epoxiconazol; Aufbrauchfrist!), Librax und Vastimo (beide mit Metconazol) sowie Priaxor EC (ohne Azol).

Viele Weizenbestände präsentieren sich aufgrund der Witterungsbedingungen und durchgeführten Behandlungen je nach Sorte (z.B. Asory, KWS Talent, RGT Reform u.v.a.) mehr oder weniger gestresst. Dies äußert sich in gelb bis blaulila **verfärbten Blattspitzen** (nicht parasitär!). Des Weiteren ist die oberste Epidermis durch die Reibung der Blätter bei Sturm beschädigt. Das zeigt sich in Form feiner weißer Strichel auf dem Blatt. Solche Bestände sollten nicht noch zusätzlich mit Bittersalz oder Blattdünger gequält werden.



Bilder: Sorte Asory am Standort Kastorf (S. Köhler am 06.05.2021)

Nr. 2: Wachstumsregler Wintergerste: Die Wintergerste ist schleichend, aber beharrlich weitergewachsen und schiebt überwiegend das letzte Blatt. Die Nachkürzung muss jetzt in den zu erwartenden Wachstumsschub erfolgen. Je nach Wirksamkeit und Zeitablauf der vorherigen Maßnahme, sind die Aufwandmengen im oberen Bereich anzusetzen (siehe WD Nr. 16 vom 03.05.21). Ethephon gehört jetzt dazu, unabhängig davon, ob sie explizit zu ES 49 (Grannenspitzen) eine extra Maßnahme zur Verhinderung des Ährenknickens einplanen.

Neigung zum Ährenknicken	Sorte
BSA Note 4 – geringe bis mittlere Gefahr	Esprit, KWS Higgins, KWS Kosmos, KWS Orbit, Mirabelle, SU Jule, Viola
BSA Note 5 – mittlere bis erhöhte Gefahr	Diadora, Journey, KWS Memphis, Teuto
BSA Note 6 –erhöhte Gefahr	Jettoo, KWS Flemming, Melia, SU Ellen, SU Laurielle, SY Baracooda, Toreroo
BSA-Note 7 – sehr starke Gefahr	Paradies, SY Galileo

Der Zusatz eines Prothioconazol-haltigen Produktes (speziell gegen *Rhynchosporium*), um die Zeit bis zur Abschlussbehandlung zu überbrücken, muss Bestandsspezifisch entschieden werden. Vorderründig nur in Beständen, die vorher nicht mit Input oder Proline behandelt wurden. Teilen Sie die fungizide Abschlussbehandlung nicht auf!

Nr. 3: Wachstumsregler Winterroggen: Auch der Winterroggen ist beharrlich weitergewachsen, und schiebt ebenfalls das letzte Blatt. Mit den aktuellen Regenmengen stellt sich die Situation anders dar, als letztes Jahr. Bodenfeuchtigkeit, Nährstoffversorgung und einsetzende Wärme werden dafür sorgen, dass der Roggen lang werden kann. Auch auf leichteren Standorten braucht man jetzt keine Angst vor der Nachkürzung zu haben.

Empfehlung (ES 37/39): Gestaltung der Aufwandmengen je nach Standort (Nachlieferung), Sorte, aber auch nach Wirksamkeit der ersten Maßnahme

0,5 - 0,75 l/ha Medax Top + 0,5-0,75 kg/ha Turbo

0,4 - 0,6 kg/ha Prodax

0,2 - 0,4 l/ha Trinexapac-Präparat + 0,25 l/ha Ethephon (z. B. Cerone 660, Camposan Extra)

Auch hier gilt das Gleiche, wie für die Wintergerste, bei *Rhynchosporium*-Auftreten bieten sich 0,3 l/ha Proline, Protendo 250 EC, Traciafin, etc. an. Bei Braunrost-Gefahr reicht ein Tebuconazol-haltiges Produkt. Für die Abschlussbehandlung ist es noch zu früh.

Nr. 4: Unkrautbekämpfung Sommergetreide: Die ersten aufgelaufenen Unkräuter haben mittlerweile eine gewisse Größe erreicht. Nach den Niederschlägen in Kombination mit Wärme wird relativ schnell eine weitere Auflaufwelle kommen. Für die Unkrautbekämpfung gelten die Hinweise des WD Nr. 15 vom 28.04.21.

Nachgelagerte Priorität nächste Woche:

- **Unkrautbekämpfung im Mais:** Bodenfeuchtigkeit ausnutzen und behandeln (siehe WD Nr. 13 vom 15.04.21). Nachfolgende Niederschläge sind angekündigt.
- **Blütenbehandlung Winterraps:** je nach Entwicklungsstadium und Wetterbedingungen (siehe WD Nr. 17 vom 05.05.21).
- **Wachstumsregler Sommergetreide:** Nächste Woche werden die ersten Bestände in ES 30 übergehen.
- **Insekten Ackerbohne:** Die ersten Blattrandkäfer sind in den Beständen. Die Masse wird aber erst nächste Woche einwandern. Gleichzeitig gilt es, die Bestände intensiv nach Blattläusen zu kontrollieren.

Nutzen Sie für weitere Informationen auch die **Empfehlungsvideos** auf der Seite der Landwirtschaftskammer.
Hier gelangen Sie zu den PS-Videos.
Klicken Sie auf diesen Button:



oder:

Klicken Sie bitte auf den nachfolgenden Link:

<https://www.lksh.de/landwirtschaft/pflanzenschutz/pflanzenschutz-aktuell/>

Ihre Ansprechpartner der Landwirtschaftskammer für den Pflanzenschutz vor Ort:

Name	Kreis	Telefonnummer	E-Mail Adresse
B. Both	Plön, Ostholstein	Tel.: 04381 9009-941 Mobil: 01517 2015283	bboth@lksh.de
S. Hagen	RD-Eckernförde Ost	Tel.: 04331 9453-387 Mobil: 0151 52598324	shagen@lksh.de
N. Klein	Kiel, RD-Eckernförde West, NMS	Tel.: Mobil: 0170 9570413	nklein@lksh.de
A. Klindt	Schleswig-Flensburg	Tel.: 04331 9453-386 Mobil: 0160 90175063	asklindt@lksh.de
L. Krützmann	Herzogtum Lauenburg, Lübeck, Segeberg, Stormarn	Tel.: 0451 317020-27 Mobil: 0171 7652129	lkruetzmann@lksh.de
M. Landschreiber	Ansprechpartnerin Warndienst Region Ost	Tel.: 0451 317020-25 Mobil: 0175 5753446	mlandschreiber@lksh.de

Allgemeiner Hinweis:

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen.

Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit.

© Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet.